

BA-Studenten debattieren

Nichtraucherschutz im Unternehmen: Studenten diskutieren deutsche Themen auf „amerikanisch“

db **LINGEN**. Schon in der gerade abgelaufenen Einführungswoche der Berufsakademie (BA) Emsland in Lingen kam es zwischen den Erstsemestern im Fach Betriebswirtschaft zu vielen Wortgefechten und Diskussionen: „Wunderbar, das ist die Erfüllung schlechthin für jeden Dozenten“, kommentiert der verantwortliche Seminarleiter Professor Michael Thiele die studentischen Streitgespräche ohne jede Ironie. Denn diese fanden im Rahmen eines zweitägigen Rhetorik-Seminars für die diesjährigen Studienanfänger statt und sind aus seiner Sicht beispiellos gut verlaufen.

In zwei Gruppen aufgeteilt führten die angehenden Betriebswirte hierfür so genannte „Amerikanische Debatten“ durch und wurden dabei per Videokamera aufgenommen. Bei der „Amerikanischen Debatte“ sitzen sich jeweils fünf Sprecher auf zwei Seiten gegenüber, wobei jede Seite entweder „pro“ oder „contra“ zu einem vorgegebenen Thema Stellung nehmen muss.

Die Diskussionsrunden starteten damit, dass jeder Teilnehmer vorgefertigte Statements zu aktuellen Themen wie beispielsweise Nichtraucherschutz in Unternehmen abgab. Danach mussten die Redner der Gegenseite die vorgetragene Argumente aufgreifen und versuchen, diese zu entkräften.

Die Zuschauer im Seminar hatten die Aufgabe, zu beobachten und konstruktive Kritik einzubringen. „Was wir als Zuschauer an der ersten Gruppe kritisiert haben, mussten wir dann am nächsten Tag selbst besser machen“, erklärt Sarah Oelgemöller (19) aus Ibbenbüren.

„Die Tipps dann selbst umzusetzen war schwierig. Man will ja nicht Fehler wiederholen“, beschreibt Inga Hohnhorst (20) aus Hopsten den pädagogischen Effekt, konstruktiv zu kritisieren und dann selbst aus Fehlern anderer zu lernen. Diskutiert wurde nicht nur in deutscher Sprache, sondern auch auf Englisch. „Es ist ganz erstaunlich, dass sich die sprachliche Herausforderung im Englischen nicht negativ auf die Qualität der Diskussion und der rhetorischen Fähigkeiten auswirkte. Das Gegenteil war der Fall. Am zweiten Tag wurden viele der Tipps vom Vortag beherzigt und die Studenten haben ein gutes Ergebnis nochmals übertroffen“, beschreibt Professor Michael Thiele den Seminarerfolg.

Besonders hilfreich war nach Angaben der Studierenden auch die Videokamera. Schließlich sähe man sich nicht jeden Tag selbst im Fernsehgerät und könne die eigenen Fehler erkennen, die im Alltag sonst nicht auffielen.

Nach dieser Erfahrung wird der eine oder andere Studienanfänger der BA Emsland in Zukunft sicher daran denken, die Regeln der gelingenden Kommunikation zu beachten – auch bei schwierigen Situationen in Unternehmen.



Ein kleines Fernsehstudio an der BA Emsland: Professor Michael Thiele (Mitte) filmt seine Studenten, während diese gegeneinander über Nichtraucherchutz im Unternehmen diskutieren. *Foto: Daniel Borchers*